

I N F O R M A T I O N

zur Pressekonferenz

mit

**Landesrat für Infrastruktur & Mobilität
Mag. Günther Steinkellner**

**Dr. Peter Aumayr
Leiter der Abteilung Verkehr**

**Ing. Günther Frühwirth
(Leiter ARBÖ-Fahrsicherheitszentrum Straßwalchen)**

**Erwin Machtlinger
(Fahrtechnik-Experte ÖAMTC Oberösterreich)**

am

Dienstag, den 28. März 2023

zum Thema

"Sicher in die Motorradsaison 2023"

Impressum

Medieninhaber & Herausgeber:
Amt der Oö. Landesregierung
Direktion Präsidium
Abteilung Presse
Landhausplatz 1 • 4021 Linz

Tel.: (+43 732) 77 20-11412
Fax: (+43 732) 77 20-21 15 88
landeskorrespondenz@ooe.gv.at
www.land-oberoesterreich.gv.at

Sicher in die Motorradsaison 2023

Wenn der Frühling ins Land Oberösterreich zieht und die Temperaturen steigen, erhöht sich auch die Zahl der Motorräder auf unserem Streckennetz. Das Motorrad ist für viele Fahrerinnen und Fahrer nicht einfach ein saisonales Fortbewegungsmittel, es ist eine Lebenseinstellung: Freiheit, Unabhängigkeit und Abenteuer sind die zentralen Leitmotive.

Nicht zu vernachlässigen sind aber die wesentlichen Schutzcharakteristiken. *„Zwei Räder bieten insgesamt weniger Schutz, als vier – und genau deshalb geht Motorradsicherheit alle Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer etwas an. Wir wollen die Motorradsicherheit durch die wesentlichen Säulen der Bewusstseinsbildung, der Sicherheits-Trainings und der punktuellen Aufwertungen unserer Infrastruktur verbessern“*, unterstreicht Landesrat für Infrastruktur & Mobilität Mag. Günther Steinkellner.

Motorradfahren erfreut sich großer Beliebtheit

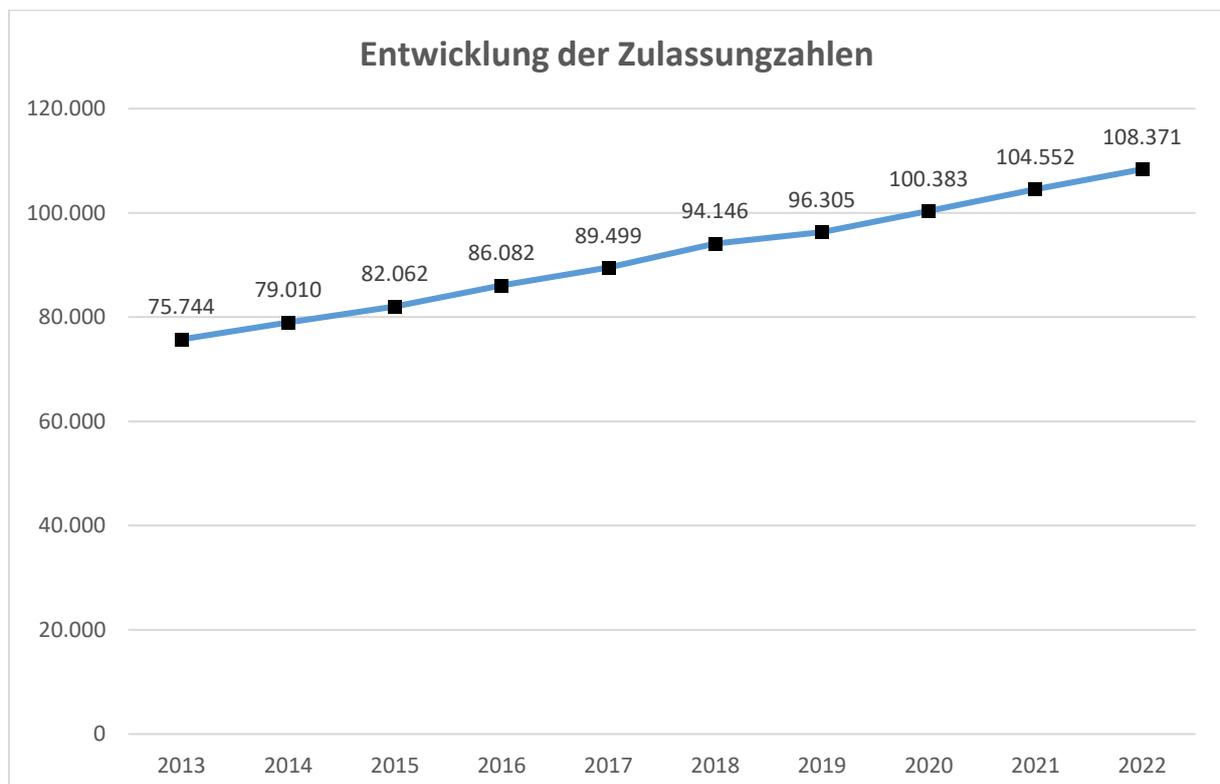


Abbildung 1: Zulassungszahlen Motorräder in Oberösterreich (Quelle: Land OÖ)

Motorradfahren ist absolut im Trend. Laut Statistik waren im Jahr 2022 alleine in Oberösterreich 108.371 Motorräder zugelassen. In der vergangenen Dekade gab es somit nur eine Richtung nämlich nach oben. Waren es vor zehn Jahren noch 75.744 zugelassene Motorräder, kamen in Summe 32.627 Zweiradfahrzeuge hinzu. Das entspricht einer Erhöhung der Zulassungen um rund 30%.

Motorradfahren als Freizeitdominanz

„Rund jeder zweite Motorradunfall in Oberösterreich ereignet sich am Wochenende im Zeitraum zwischen Juni und August, zwischen 14:00 und 19:00 Uhr“, fasst Landesrat Günther Steinkellner zusammen.

Mit steigenden Temperaturen sind mehr Motorradfahrer/innen unterwegs. Das wirkt sich auch auf die Unfallzahlen aus. Wie die Statistiken beweisen, ereignen sich alleine in den Sommermonaten Juni, Juli, August beinahe 53% der Unfälle in Oberösterreich.

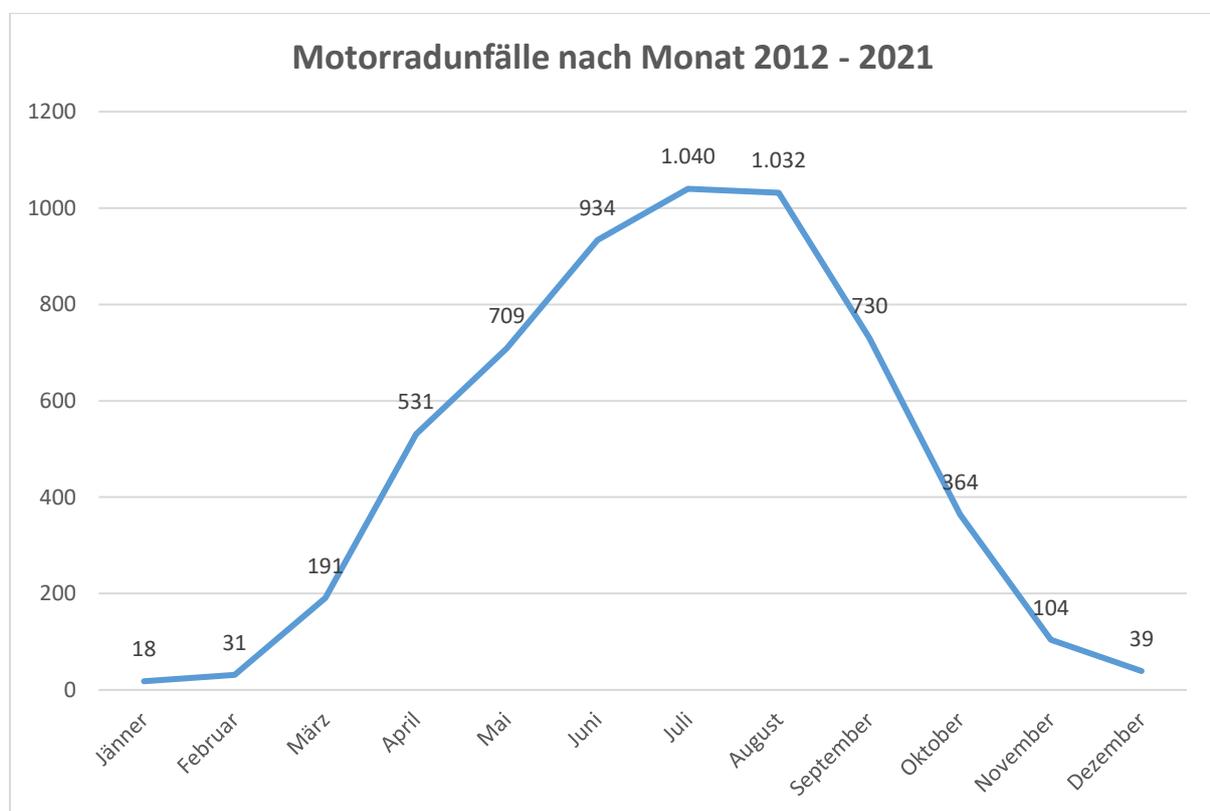


Abbildung 2: Motorradunfälle nach Monaten in OÖ, langjährig kumuliert von 2012 -2021 (Quelle: Land OÖ)

Ebenfalls bestätigt ein detaillierter Blick auf die Wochentage, dass die Unfallwahrscheinlichkeit in Richtung Wochenende steigt. Rund 49% der Unfälle passierten in der langjährigen Betrachtung an den Wochentagen Freitag, Samstag und Sonntag.

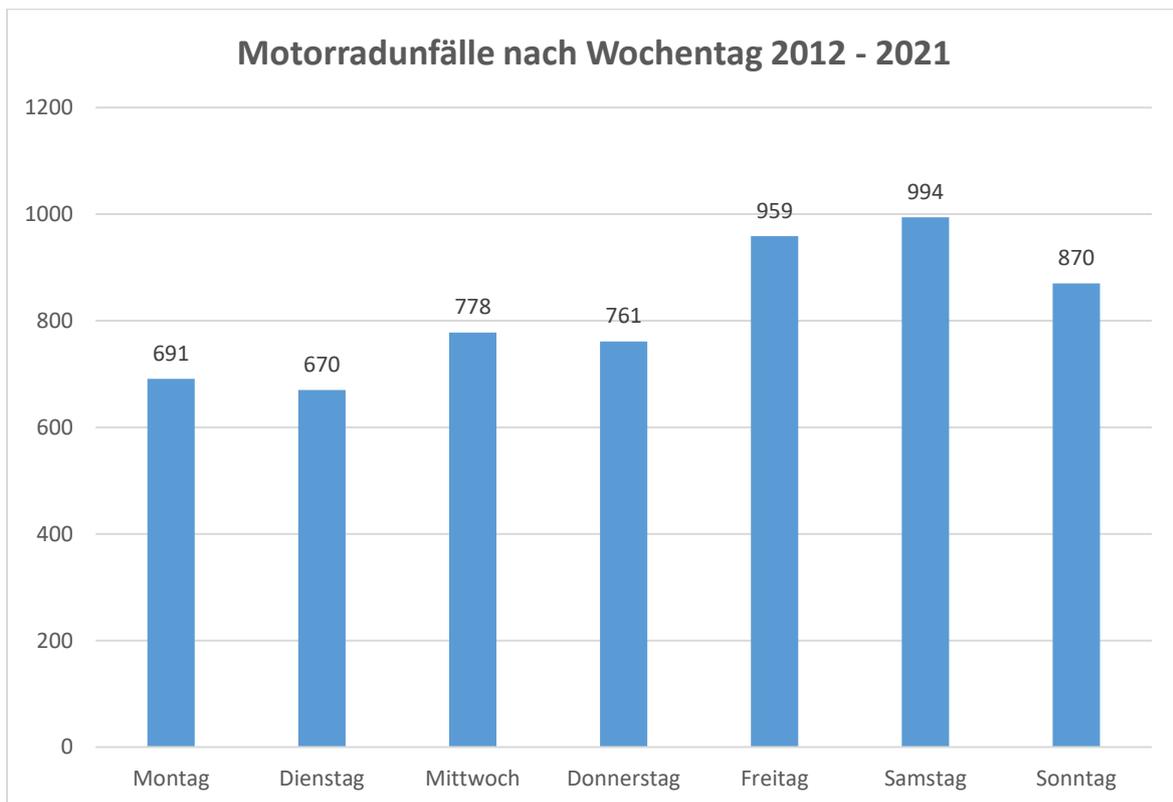


Abbildung 3: Motorradunfälle nach Wochentagen, kumuliert von 2012 - 2021 (Quelle: Land OÖ)

Die unfallträchtigsten Tageszeiten liegen im Bereich von 14:00 bis 19:00 Uhr (Ausflugszeit). Beinahe jeder zweite Unfall (49,7%) ereignete sich langfristig in diesem Zeitintervall.

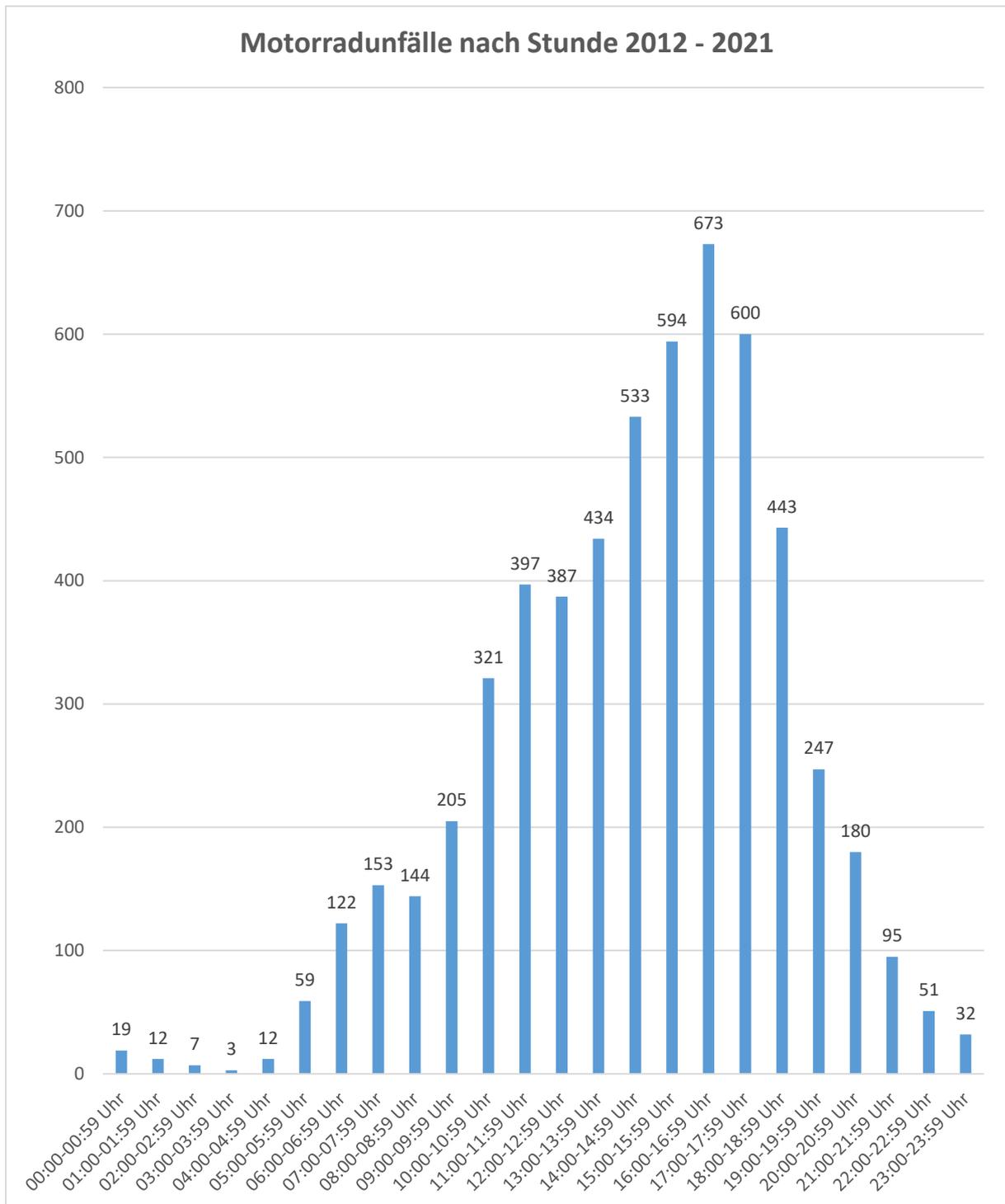


Abbildung 5: Stundenaufteilung Motorradunfälle in OÖ kumuliert von 2012 - 2021 (Quelle: Land OÖ)

Unfalltypen und Hauptunfallursachen

Mehr als ein Drittel aller Unfälle in OÖ sind Alleinunfälle. In zahlreichen Fällen werden diese durch einen Fahrfehler ausgelöst. Knapp dahinter, als zweithäufigster

Unfalltypus, folgen Unfälle im Richtungsverkehr bzw. als dritthäufigster Unfalltypus Kreuzungsunfälle. Bei Auffahr- und Gegenverkehrsunfällen wird überwiegend Eigenverschulden der Motorradfahrer/innen festgestellt, wogegen bei Kreuzungsunfällen eine klare Tendenz in Richtung Fremdverschulden vorliegt. Bei Kreuzungsunfällen wird der Motorradfahrer vom Unfallgegner oft übersehen. Obwohl es Entwicklungen der Motorradsicherheitstechnik gibt, wird der Umfang einer Sicherheitsausstattung bei Motorrädern nie jenen der PKW entsprechen können. Es fehlen essentielle Einrichtungen wie Gurt, Seitenaufprallschutz, Airbag und vieles mehr, die beim Motorrad nicht existieren.

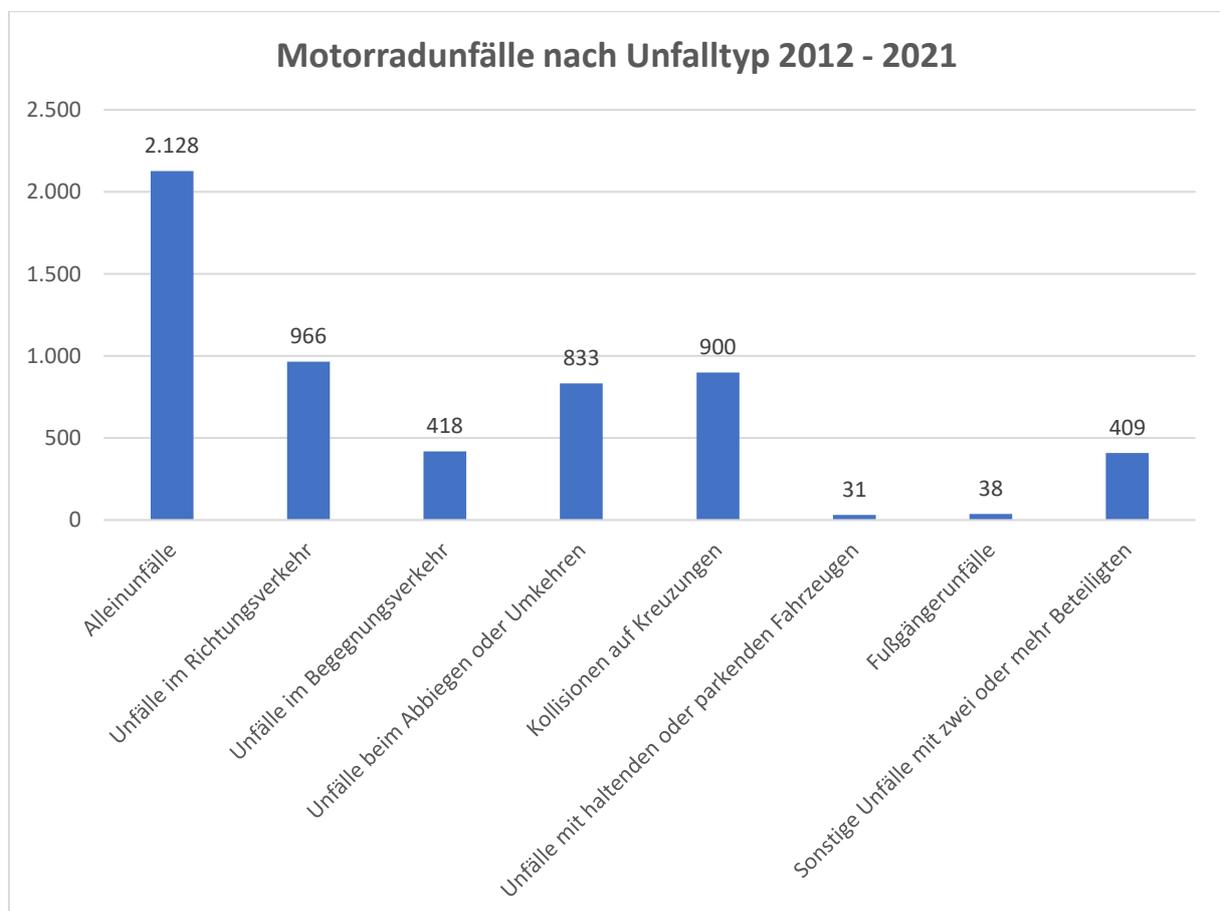


Abbildung 4: Unfalltypen kumuliert von 2012 - 2021 (Quelle: Land OÖ)

Nach wie vor sind die häufigsten Unfallursachen:

- Unachtsamkeit und Ablenkung
- Vorrangsverletzungen und Rotlichtmissachtungen
- Zu hohe, nicht angepasste Geschwindigkeiten

Diese drei Unfallursachen bilden rund 71% des gesamten Unfallgeschehens in Oberösterreich.

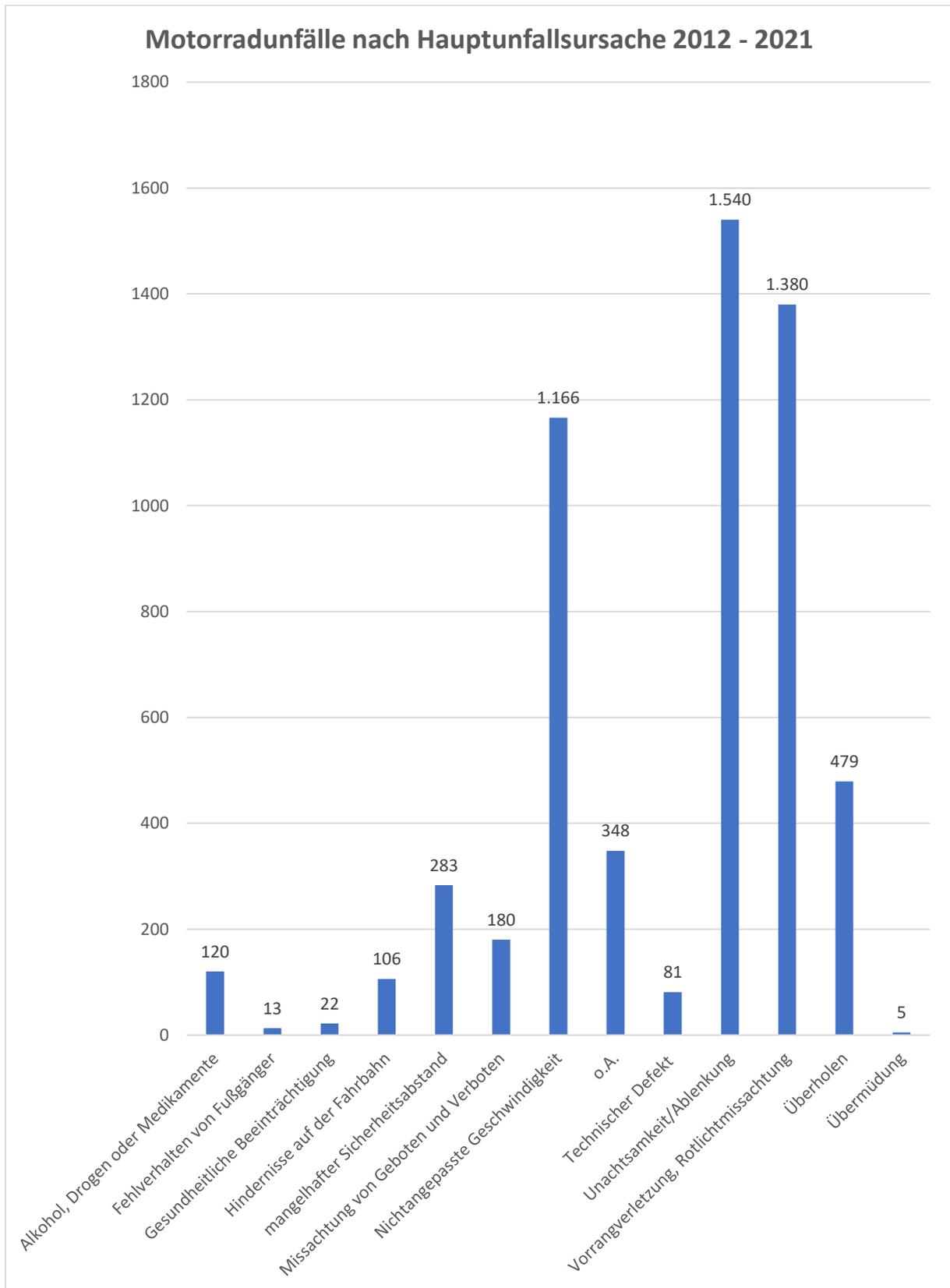


Abbildung 5: Hauptunfallursachen Motorradunfälle in OÖ (Quelle: Land OÖ)

Wer ist besonders gefährdet?

Vor allem Neu- und Wiedereinsteiger mittleren Alters und männlichen Geschlechts neigen dazu, ihre „Midlife-Crisis“ auf dem Motorrad auszuleben. Dabei werden manchmal auch die Grenzen der Beherrschbarkeit des Fahrzeugs ausgelotet. Aus den Daten geht hervor, dass es zwei Alters-Risikogruppen gibt. Diese liegen im Alter zwischen 20 und 30 Jahren und zwischen 45 bis 59 Jahren. Rund 57% der Motorradunfälle in Oberösterreich ereignen sich in dieser Altersschicht.

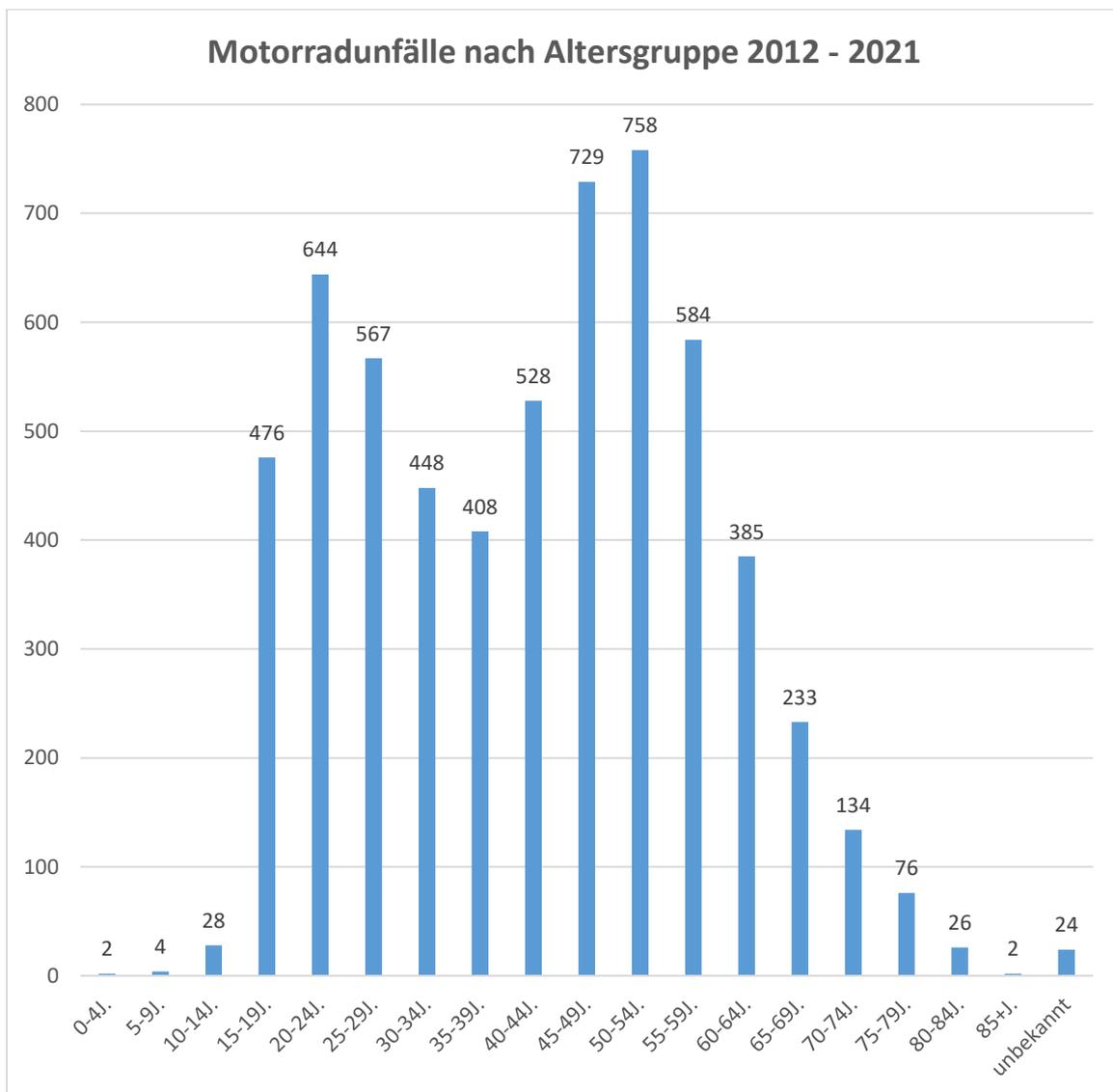


Abbildung 6: Motorradunfälle nach Altersgruppen, 2012 – 2021 kumuliert (Quelle: Land OÖ)

Auch bei der Detailansicht des Unfallgeschehens nach dem Geschlecht ist klar ersichtlich, dass die Männer eine höhere Risikogruppe als Frauen darstellen.

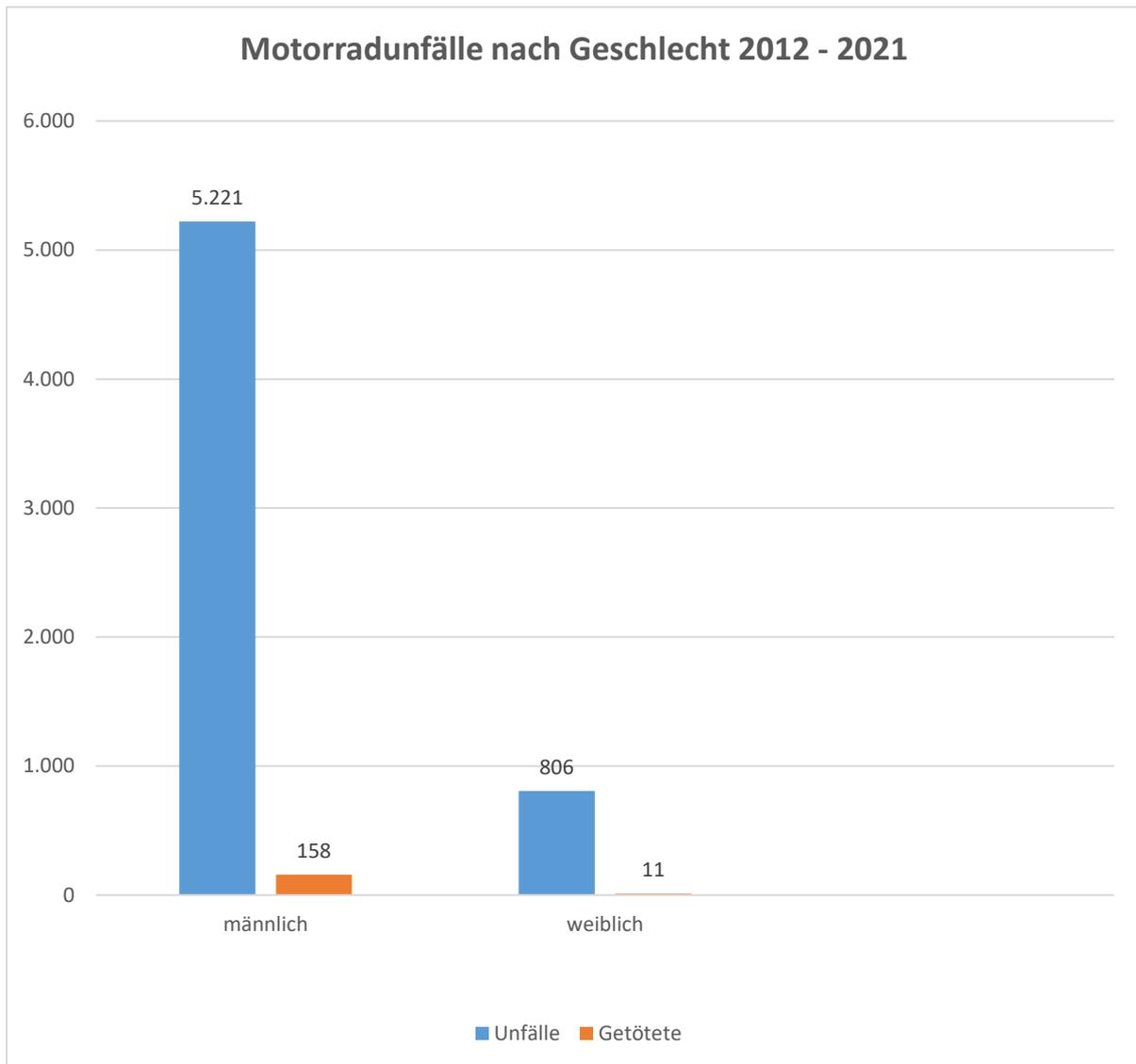


Abbildung 7: Motorradunfälle nach Geschlecht (Quelle: Land OÖ)

Tödliche Motorradunfälle

Gemessen an der Anzahl von Motorradfahrern und Motorradfahrerinnen, ist die Entwicklung der Unfallzahlen leicht rückläufig. Im vergangenen Jahr kamen in ganz Österreich 55 Biker/innen ums Leben. In Oberösterreich verunglückten im abgelaufenen Kalenderjahr 2022 davon 12 Motorradfahrer tödlich.

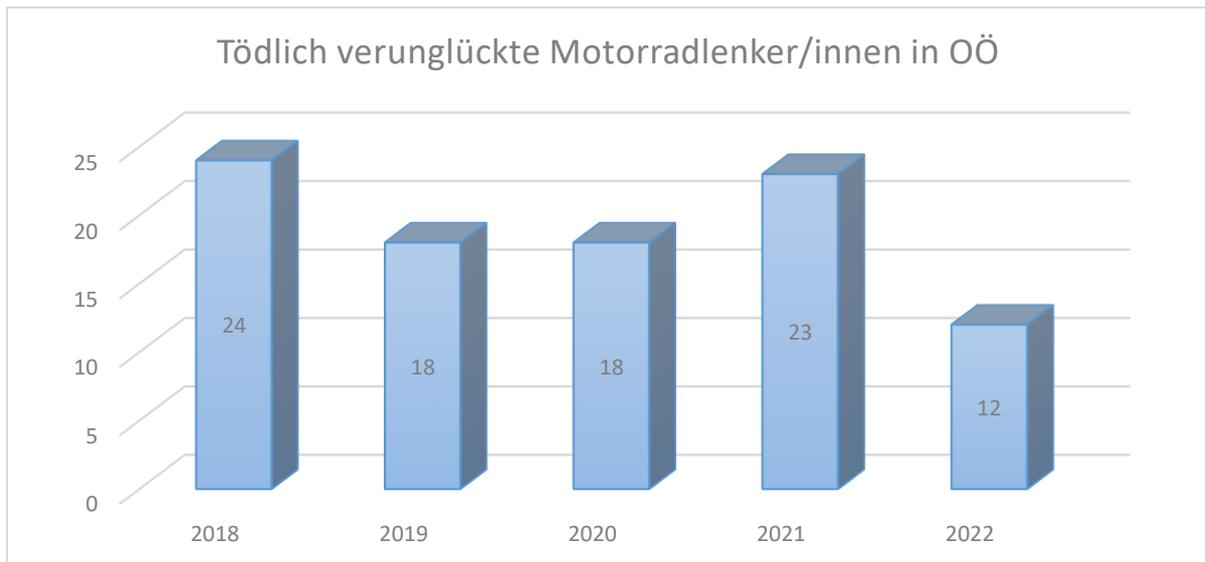


Abbildung 8: Tödliche Motorradunfälle in OÖ (Quelle: Land OÖ)

Mit Eigenverantwortung und klaren Verhaltensregeln sicher ans Ziel

Die Tatsache, dass Motorradfahrerinnen und Motorradfahrer auf ihren Fahrzeugen weniger geschützt sind, als Pkw- und Lkw-Lenkende hinter ihren Lenkrädern ist auch an den Unfallzahlen erkennbar. Zu einer wichtigen Säule für mehr Sicherheit auf unseren Straßen zählt das Bewusstsein.

„Den größten Beitrag zu mehr Sicherheit für Motorradlenkende können diese jedoch selbst leisten, indem sie sich an entscheidende Verhaltensregeln halten“, unterstreicht der Leiter der Abteilung Verkehr des Landes OÖ, Dr. Peter Aumayr.

- *Mit Motorrad-Check sicher in die Saison starten*

Zum Saison-Start sollte das Motorrad unbedingt durchgecheckt werden. Die Technik des Fahrzeugs muss einwandfrei funktionieren. Von Bremsen, Reifen, Antrieb über die Beleuchtung bis zum Motor muss alles in einem optimalen Zustand sein. Es sollten darüber hinaus alle Bedienelemente auf den Fahrer bzw. die Fahrerin eingestellt werden.

- *Sich der Gefahren bewusst sein*

Gerade zu Beginn der Motorrad-Saison schätzen Motorradfahrer/innen die Situation oft falsch ein. **„Bei niedrigeren Temperaturen haben die Motorradreifen einen schlechten Grip. Zudem liegt in vielen Kurven oder am Straßenrand noch Rollsplit. Außerdem ist mit Frostaufbrüchen im Asphalt und verschmutzten Fahrbahnen zu rechnen“**, erklärt ÖAMTC-Fahrtechnikexperte Erwin Machtlinger. Ebenfalls unterschätzt wird oft die Gefahr von Kreuzungsunfällen im Ortsgebiet, wie auch die Statistik zeigt. In zahlreichen Gesprächen und Fahrtrainings mit Biker/innen wurde festgestellt, dass diese gefährlichen Situationen zu wenig im Bewusstsein verankert sind. Dem Motorrad-Profi ist es daher wichtig, die Motorradfahrer/innen in den Fahrtechniktrainings für jene Gefahren zu sensibilisieren, die tatsächlich ein hohes Unfallrisiko bergen.

Selbstschutz ist eine wichtige Voraussetzung für den 19-fachen Motocross-Staatsmeister. **"Dazu gehört, die Fahrbahn richtig zu lesen und eine defensive Fahrweise an den Tag zu legen. Mit vorausschauendem, konzentriertem und kontrolliertem Fahren können Risikosituationen vermieden werden"**, so Machtlinger. Neben dem fahrerischen Können sind für Machtlinger auch die richtige Bekleidung bzw. Schutzausrüstung wesentliche Faktoren. Er empfiehlt umfassende Schutzbekleidung sowohl für Fahrer als auch für die mitfahrende Person am Sozius.

- *Richtige Schutzbekleidung*

Das Tragen von Motorrad-Schutz-Bekleidung – Handschuhe, Stiefel, Nierengurt, Rückenprotektor, Motorradjacke, passender Hose mit Protektoren und dem richtigen Helm macht die Fahrt ein großes Stück sicherer, empfiehlt ARBÖ Experte Günther Führwirth. Im Falle eines Unfalls ist das der einzige Airbag. War ein Helm bereits einem Unfall ausgesetzt, sollte er - unabhängig vom äußeren Erscheinungsbild - ersetzt werden, denn auch Helme haben ein Ablaufdatum.

- *Das Fahrkönnen ist Trainingssache*

Regelmäßige Fahrsicherheitstrainings unterstützen dabei nach einem langen Winter wieder gut in Fahrt zu kommen. Auch wenn in der vorigen Saison das Können versiert war, verliert sich dieses schon mal über die langen Wintermonate. **"Heutzutage, wo die einspurige Mobilität immer mehr zunimmt, sowohl bei den 125 ccm, Moped als auch Motorrad Klassen, ist es sehr wichtig, die Verkehrssicherheit zu erhöhen und die Unfallgefahr zu reduzieren"**, erklärt Ing. Günther Frühwirth, Leiter des ARBÖ- Fahrsicherheitszentrum in Straßwalchen. Es entstehen immer wieder gefährliche Situationen für die Verkehrsteilnehmer/innen. Vor widrigen Wetterverhältnissen oder schwierigen Fahrsituationen sollte man aber keine Angst haben. **"Der ARBÖ bietet dazu entsprechende Trainings im Fahrsicherheitszentrum Straßwalchen an und bereitet die Teilnehmerinnen und Teilnehmer optimal auf jede Situation vor"**, so Frühwirth.

- *Verwendung von Assistenzsystemen*

Mehr Sicherheit bringen auch elektronische Assistenzsysteme, die nun vermehrt auch bei Motorrädern verbaut werden. Zwar hat ABS das Motorradfahren bereits seit vielen Jahren ein gutes Stück sicherer gemacht, aber für viele Motorradfahrer/innen sind Systeme wie Schräglagen-ABS, Traktionskontrolle, Fahrmodi, Motorschleppregelungen, Quickshifter, Berganfahrhilfe, Abstandstempomat und ein elektronisches Fahrwerk noch Neuland. Doch um das volle Sicherheitspotenzial dieser Systeme ausschöpfen zu können, ist es wichtig, sich damit vertraut zu machen und nicht zu erschrecken, wenn sie im Notfall eingreifen. **„Die Assistenzsysteme bringen mehr Sicherheit, die Grenzen der Physik können sie allerdings nicht aushebeln. Wer zu schnell fährt, wird trotzdem rutschen und einen Sturz riskieren“**, so Machtlinger.

- *Motorradsicherheit uns alle an*

Machtlinger rät Motorradfahrer/innen, für andere Verkehrsteilnehmer mitzudenken, da Biker/innen im Straßenverkehr schlichtweg nicht gesehen oder übersehen werden: **„Fehler anderer zu korrigieren, defensiv zu fahren und heikle Situationen**

vorauszusehen sind daher wichtige Aspekte für eine sichere Fahrt.“ Auch der Richtungsblick ist entscheidend, um Fehler zu vermeiden, die zu Unfällen führen könnten. Für die kommenden Tage und Wochen appelliert Machtlinger zur ganz besonderen Vorsicht: *„Auch die anderen Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer müssen sich wieder an die Motorradfahrer gewöhnen“*, so der ÖAMTC-Fahrtechnikexperte.

Maßnahmenpaket des Infrastrukturressorts

„Motorradfahren hat eine starke körperliche Komponente – Fitness und Reaktionsgeschicklichkeit sind gefragt. Insbesondere nach einer langen Winterpause ist eine optimale Eingewöhnung für den Start in die neue Saison wichtig. Denn richtiges Reagieren in Gefahrensituationen kann Leben retten“, so Steinkellner.

- *Gutscheine für Motorrad-Fahrsicherheitstrainings*

Fahrtechnikkurse ermöglichen in sicherer Umgebung und mit professioneller Unterstützung das Erlangen der notwendigen Fähigkeiten und entsprechender Praxis. Alle Besitzer/innen eines Motorradführerscheins mit abgeschlossener Ausbildung und Wohnsitz in OÖ können jährlich einen Gutschein für ein Fahrtechniktraining beantragen. *"Wir möchten aktiv zur Sicherheit der Motorradfahrerinnen und Motorradfahrer und aller Verkehrsteilnehmer beitragen. Deswegen unterstützt das Land die Biker mit Gutscheinen zu Fahrsicherheitstrainings"*, so Landesrat Steinkellner und Abteilungsleiter Aumayr unisono. Angeboten werden Gutscheine sowohl für ein ganztägiges, als auch für ein halbtägiges "Warm-Up" Training. Die Gutscheine wurden bereits im Vorjahr höher dotiert. Ganztägige Fahrsicherheitstrainings werden mit 75 Euro, halbtägige mit 40 Euro seitens des Infrastrukturressorts gesponsert.

Ein solcher Gutschein kann auch einen sinnvollen Teil eines Geschenks darstellen und sollte beim Kauf eines Motorrads jedenfalls in Betracht gezogen werden. Nähere Informationen erhalten Sie direkt auf der Homepage des Infrastruktur-Landesrats oder

der Homepage des Landes Oberösterreich. Gutscheinbestellung direkt auf:
<http://www.land-oberoesterreich.gv.at/60407.htm>

- *Motorrad-Leitschienen*

Eine nicht zu unterschätzende Gefahr für Motorradfahrer/innen stellen die Schutzplanken am Straßenrand dar. Diese bieten zwar größtmöglichen Schutz für Fahrer/innen von Pkw und Nutzfahrzeugen, der verbleibende offene Abstand zum Boden birgt jedoch für Motorradfahrer große Risiken. Wird ein Motorradfahrer zum Beispiel aus der Kurve getrieben und stürzt, so besteht die Gefahr, dass er unter der Schutzplanke durchrutscht, beziehungsweise gegen einen der Stützpfeiler prallt. Als effiziente Schutzeinrichtung hat das Verkehrsressort des Landes seit einigen Jahren das Projekt Unterfahrschutz verfolgt. Sind Stürze nicht vermeidbar, gilt es den Straßenseitenraum dementsprechend sicher zu gestalten. Für Motorradfahrende sind abgesicherte Objekte von großer Bedeutung. Ein Fahrfehler oder Sturz mit anschließendem Objektanprall (Bäume, Leitpflocke, Masten, etc.) kann gravierende Folgen nach sich ziehen. Eine großzügige Auslaufzone – wie es bei Motorradrennen auf Rundkursen der Fall ist – ist im öffentlichen Straßenraum kaum möglich. Dementsprechend lag der Fokus auf der Absicherung von potentiellen Gefahren. Mit dem Projekt "Unterfahrschutz" hatte Oberösterreich eine Vorreiterrolle eingenommen. Der Ausbau dieser Sicherheitsmaßnahme ist mit derzeit ca. 18.000 m auf mehr als 40 Straßen in ganz Oberösterreich weitgehend abgeschlossen. Der bestehende Unterfahrschutz wird laufend gewartet bzw. repariert. Sollten weitere neuralgische Unfallhäufungspunkte auf bekannten Motorradstrecken identifiziert werden, so werden entsprechende Ergänzungen vorgenommen.

- *Bodenmarkierungen*

Spezielle Motorradmarkierungen auf beliebten Motorradstrecken dienen als Orientierungshilfe für Motorradlenker. Es handelt sich dabei um Sondermarkierungen, die Motorradfahrer/innen in unübersichtlichen Kurven zur Wahl der richtigen Fahrlinie animieren sollen. Eine häufige Unfallursache bei Motorrädern ist die Korrektur der Fahrlinie während der Kurvenfahrt. Durch ungünstige Fahrlinien der Motorräder

resultieren oftmals Konflikte mit dem Gegenverkehr (in Linkskurven). Im Rahmen eines Pilotprojekts wurde mit der B119 bei Grein im Jahr 2020 begonnen. Mittlerweile wurden weitere Projekte an der B166 bei Gosau, der L550 bei Rosenau am Hengstpaß und an der L1342 bei Laussa umgesetzt. *„Weitere sind an L544 Großalmstraße und der B136 Sauwaldstraße in Planung“*, so Abteilungsleiter Dr. Peter Aumayr.

Ausgewertet wurden im Vorher/Nachher-Vergleich die Standorte an der B119 bei Grein, die B166 bei Gosau, die L550 bei Rosenau am Hengstpaß und die L1342 bei Laussa. Dabei fiel auf, dass sich die Linienführung im eigenen Fahrstreifen von 36,1 auf 84,7 % verbesserte. Vorher überragten 45,2 % die Fahrbahnmitte, so waren es nachher nur mehr 11,5 %. Überfahren vorher 18,7 % die Fahrbahnmitte, so waren es nachher nur mehr 3,9 %. Diese Sondermarkierungen sind somit ein voller Erfolg.

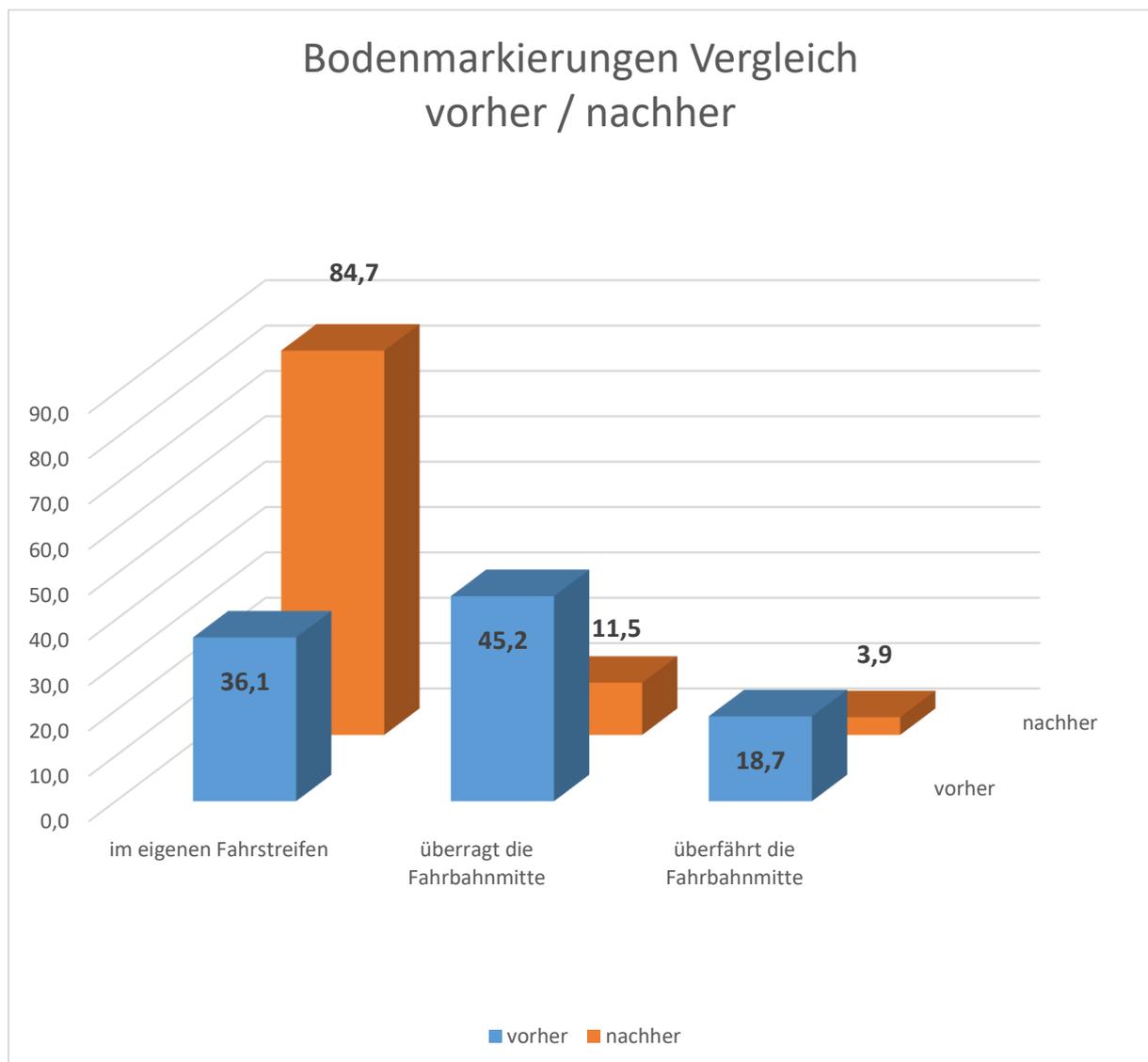


Abbildung 9: Bodenmarkierungen Vorher/Nachher Vergleich (Quelle: Land OÖ)

Motorrad-Bodenmarkierungen

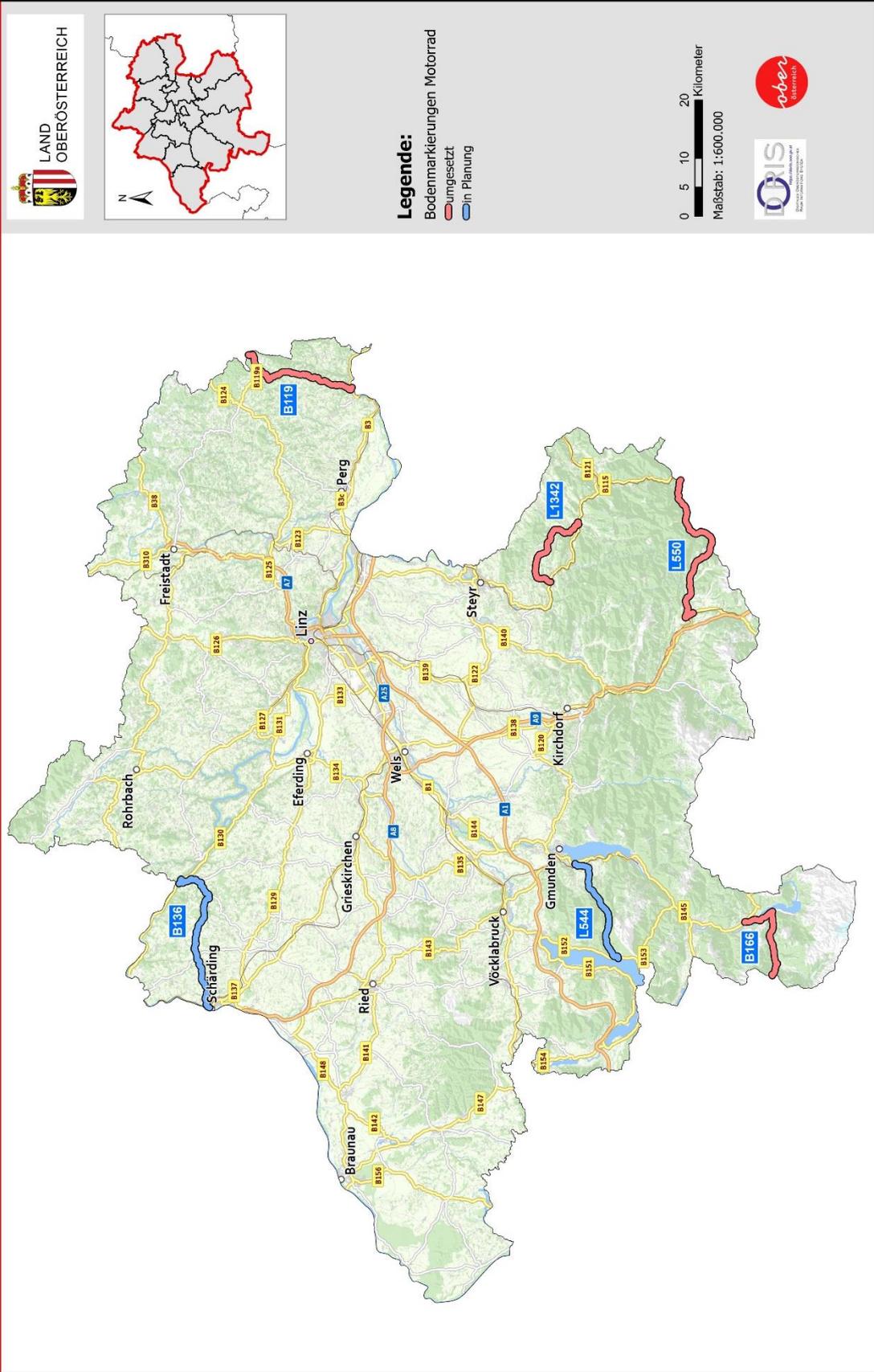


Abbildung 10: Bodenmarkierungen in Oberösterreich (Quelle: Land OÖ)